

**Walk of Lyrics:  
neuer Wanderweg in Ischgl**

Ganz im Zeichen der Hits von Rihanna, Udo Jürgens und Sting steht der neue Walk of Lyrics in Ischgl. Er führt Wanderer laut Tourismusverband über drei musikalische Klangpunkte von Ischgl zur Mittelstation der Fimbabahn. Alle drei Musiker waren bereits zu Auftritten in Ischgl. Der Weg ist 2,5 Kilometer lang. An der Station von Rihanna erklingt zum Beispiel deren Hit „Umbrella“ in einem Regenschirmwald, zum Ausspannen lädt eine Sitzgelegenheit mit Regenschirm. Zu Udo Jürgens' Hit „Mit 66 Jahren“ gibt es eine große 66 aus Stahl mit Sitzpolstern. (tmn)

www.ischgl.com

**Santo Domingos Altstadt wird restauriert**

Sicherer und schöner soll die koloniale Altstadt von Santo Domingo werden. Für 30 Millionen US-Dollar (rund 23 Millionen Euro) restauriert die Regierung der Dominikanischen Republik in der Hauptstadt derzeit Gebäude, Plätze und Straßen, teilt das Fremdenverkehrsamt mit. Demnach bekommen 160 Gebäude aus der Kolonialzeit neue Fassaden. Die Straßen Arzobispo Meriño und Isabel La Católica würden vollständig restauriert. An Plätzen, die bei Touristen beliebt sind, bringen Sicherheitsbehörden außerdem Überwachungskameras an. Die Altstadt ist Unesco-Weltkulturerbe. (tmn)

**Jahresvignetten lohnen bald nicht mehr**

Autofahrer sind seit August in Österreich für den Rest des Jahres mit Monatsvignetten für die Fernstraßen günstiger als mit einer Jahresvignette unterwegs. Der deutsche Automobilclub ADAC rechnet für die Alpenrepublik vor: Wer bis einschließlich November kalkuliert, zahlt für zwei Zwei-Monats-Vignetten 48,40 Euro statt 80,60 Euro für die Jahresvignette. Diese ist in Österreich 14 Monate lang gültig – jeweils vom 1. Dezember des Vorjahres bis 31. Januar des nachfolgenden Jahres. Wer im kommenden Jahr häufiger in Österreich unterwegs sei, könne deshalb ab Dezember die Vignette für 2014 erwerben. In Tschechien sparen Autofahrer, wenn sie für den Zeitraum September bis November auf Monatsvignetten zu je 17,50 Euro zurückgreifen. Die Jahresvignette kostet dort 60 Euro. (dpa)

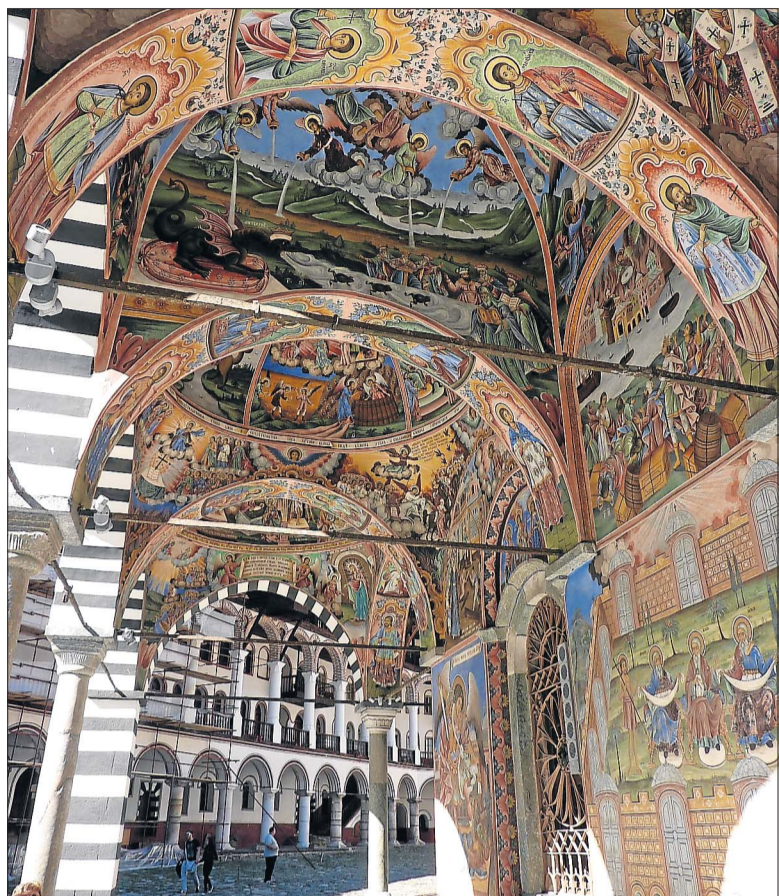
**Neue Spanien-Homepage ermöglicht Buchungen**

Das spanische Fremdenverkehrsamt hat die neue Version seines Tourismusportals www.spain.info freigeschaltet. Neu ist unter anderem, dass Besucher künftig auch direkt auf der Seite Flüge, Züge und Hotels reservieren können. Noch in diesem Sommer soll das auch für Fähren, Busse, Mietwagen, Eintrittskarten und Restaurants möglich sein, teilt das Fremdenverkehrsamt mit. Daneben wurden die Navigation und das Design verändert. Rund zwölf Millionen Besucher hat die Seite pro Jahr. Es gibt sie in vier Sprachen – Spanisch, Englisch, Französisch und Deutsch. (tmn)

Zu Gast im bulgarischen Kloster Rila

# Wie ein Nationalheiligtum zur Staatsunabhängigkeit beitrug

Weltkulturerbe der Unesco mit reicher Farbenpracht gewährte Freiheitskämpfern Zuflucht und gab bedeutende Impulse zur nationalen Wiedergeburtbewegung



Eindrucksvoll: Fresken und Wandmalereien bestechen durch ihre Farbenpracht.

VON MARC WILLIÈRE

Der erste Eindruck ist eher kalt und abweisend: Wie eine unbezwingbare Festung scheint das bulgarische Kloster Rila das wildromantische Tal 120 Kilometer südlich der Hauptstadt Sofia zu versperrern. Wer aber das Tor durch die abweisende Mauer durchschreitet, wird fast geblendet von der Schönheit des Harmonie und Ruhe ausstrahlenden Wahrzeichens des orthodoxen Glaubens. Das „Luxemburger Wort“ hat die seit 1983 zum Weltkulturerbe der Unesco gehörende faszinierende Klosteranlage besucht.

Rila ist nicht nur das größte und älteste Kloster Bulgariens und des Balkans. Die beeindruckende Anlage ist auch das wichtigste Wahrzeichen für den orthodoxen Glauben des Landes. Während der osmanischen Herrschaft stand das Nationalheiligtum nämlich als Bollwerk

gegen den Islam und hat auch eine wichtige Rolle bei der Wahrung der Identität und des nationalen Selbstbewusstseins der Bulgaren gespielt. Bedeutende Impulse zur Formierung der bulgarischen Wiedergeburtbewegung gingen von hier aus und mündeten schließlich in die Staatsunabhängigkeit. Aus diesem Grund kommen immer noch viele Besucher in das etwas abgelegene Tal. Nur urwüchsig-wilde Natur und abgeschiedene Dörfer säumen die kurvenreiche Straße zum Kloster Rila an der Westseite des gleichnamigen Gebirges im Nationalpark Pirin. In der zerklüfteten Berglandschaft sind nicht nur Wölfe, Braunbären und Steinadler zuhause. Ebenso vielfältig ist die Flora mit auf der „Roten Liste“ stehenden, mehr als 500 Jahre alten Schwarzkiefern und Silber-tannen. Noch älter ist das Kloster, dessen Gründung auf den Einsiedler Ivan



Ihr heutiges Aussehen erhielt die Klosteranlage beim Wiederaufbau 1834 nach einem verheerenden Großbrand.

Rilski zurückgeht. Er wurde um das Jahr 876 – im Jahre 865 hatte Fürst Boris I. das bulgarische Volk getauft, wodurch Bulgarien zu einem europäischen christlichen Staat geworden war – im Dorf Skrinio geboren. Im Alter von 25 Jahren wurde er Mönch. Einige Jahre später kam er in das damals unberührte Rila-Gebirge, „wo der Boden sein Bett, der Himmel seine Decke und die Heilkräuter seine Nahrung“ wurden.

**Quelle von Heilung und Wundern**

20 Jahre lang, so will es eine Tafel im Kloster weiter wissen, soll er in einer Steinhöhle gelebt haben und sieben Jahre lang auf einem „Felsen unter dem Himmel“ gebetet haben. Der Lebensweg von Ivan Rilski endete am 18. August 946. Das Testament, das er seinen Anhängern hinterließ, wurde eine geistlich-sittliche Botschaft für die kommenden Generationen von Mönchen, Priestern und Laien. Der Heilige Ivan

Rilski gilt heute als Gründer des bulgarischen Mönchtums, und sein Grab als Quelle von Heilung und Wundern.

Dem Eremiten nachfolgende Mönche haben zwischen 927 und 941 in der Nähe der Höhle von Ivan Rilski mit dem Bau eines Klosters begonnen, das sich zu einem Zentrum des geistigen und kulturellen Lebens in Bulgarien entwickeln sollte. Es war nicht nur von den bulgarischen Zaren mit umfassenden Privilegien ausgestattet worden, sondern zudem durch seine geographische Lage an den Straßen von Sofia nach Thessaloniki bzw. nach Istanbul begünstigt.

Ihre Blüte erlebte die Klosteranlage im 14. Jahrhundert. Mit der Eroberung des Landes durch die Osmanen verlor sie aber an Einfluss. Mitte des 15. Jahrhunderts wurde sie in Brand gesteckt und größtenteils zerstört. Doch bereits Ende desselben Jahrhunderts wird der

Wiederaufbau in Angriff genommen. Nachdem die Klosterkirche Ende des 18. Jahrhunderts ein neues Aussehen erhalten hat, zerstört ein Großbrand im Winter 1832/33 das Kloster wieder fast vollständig. Spenden aus der Bevölkerung erlauben ab 1834 den Wiederaufbau, der dem Kloster Rila sein heutiges Aussehen gibt und im Jahr 1860 abgeschlossen wird.

**Den Stolz der Bulgaren bewahrt**

Nicht ohne Grund hat sich die Bevölkerung stets dem Kloster besonders verbunden und verpflichtet gefühlt. Durch die Jahrhunderte der osmanisch-türkischen Besetzung bewahrte Rila den Stolz, den Glauben und die Hoffnung der Bulgaren. Bis zur Befreiung des Landes (1878) war das Kloster die einzige funktionierende gesamtbulgarische Institution. Im Kampf für die Unabhängigkeit diente es zudem vielen Freiheitskämpfern als Zufluchtsort.

Durch das Eingangstor gelangt der Besucher in einen von mehrstöckigen Klostergebäuden umgebenen, 3.000 Quadratmeter großen, verwinkelten, aber gemütlichen Innenhof, der vom fünfstöckigen Chreljo-Turm beherrscht wird. Ihm angegliedert ist ein kleiner Glockenturm. Zentrales Schmuckstück der Anlage aber ist die der Gottesmutter geweihte Hauptkirche Sveta Bogorodica mit fünf Halbbrundkuppeln und zwei seitlichen Kapellen.

**Wertvolles Inventar**

Nicht nur der Innenraum ist mit leuchtenden Fresken religiöser Szenen und einer monumentalen vergoldeten Altarwand ausgeschmückt. Malereien von außergewöhnlicher Farbenpracht zieren auch den umlaufenden, offenen Säulengang. Namhafte Künstler aus Bansko und Samakov haben die eindrucksvollen, sich am Volksstümlichen orientierenden Wand- und



Der Chreljo-Turm beherrscht den gemütlichen Innenhof. (FOTOS: MARC WILLIÈRE)

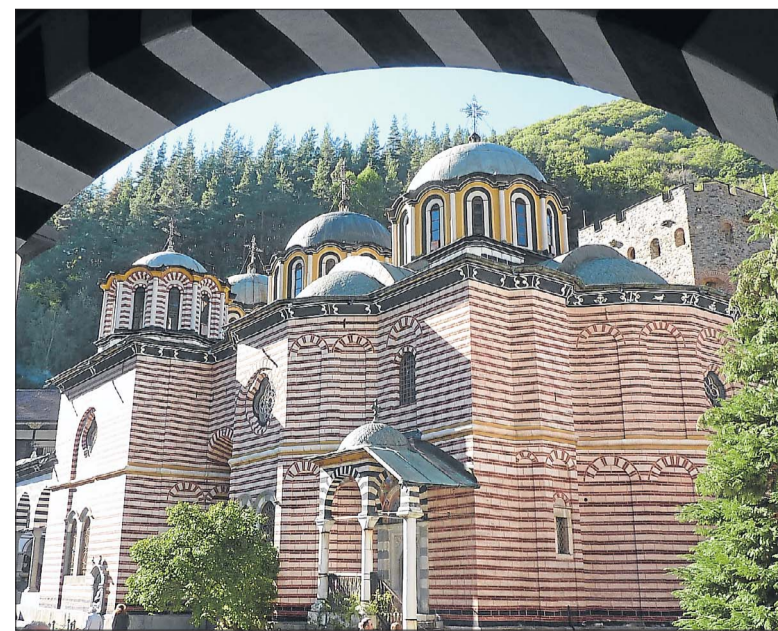
Deckenbilder geschaffen. Neben Stifterportraits und Darstellungen des Alltags sind Szenen aus dem Evangelium dargestellt, die die Pilger belehren und zur Andacht einladen sollen.

An der bemerkenswerten verpilzten Architektur kann sich der Besucher nicht satt sehen. Die klaren und harmonischen Linien der herrlichen Säulengänge, Bögen und Gewölbe beeindruckten ebenso wie die vielen farbenreichen Ornamente und künstlerischen Holzschnitzereien, mit denen nicht weniger als 300 Räume ausgeschmückt wurden.

Sehr wertvoll ist auch das Inventar des Klosters. Mehr als 16.000 Bücher und Handschriften werden in der Bibliothek aufbewahrt. Das Museum zeigt alte Dokumente und Urkunden. Ein ganzer Raum ist den vielen Ikonen reserviert, die dem Kloster aus der ganzen Welt zum Geschenk gemacht wurden. Ein

Prachtstück ist das Kreuz, das der bulgarische Mönch Rafail aus einem Stück Buchsbaum geschaffen hat. Mit der Hilfe von Feinmeißeln, kleinen Messern und Vergrößerungslinsen hat er nicht weniger als 104 religiöse Szenen und 650 kleine Figuren auf dem nur 81 Zentimeter großen Kreuz dargestellt. Der Sage nach hat der Mönche bei dieser Arbeit sein Augenlicht verloren.

Das „bulgarische Jerusalem“, wie das sehenswerte Kloster auch gerne genannt wird, ist auch die Grabstätte von König Boris III. Aber nur das Herz des Vaters von Simeon, der erste König und später Premierminister seines Landes war, ist hier beigesetzt. Seinen Leichnam haben die Kommunisten weggeworfen. Boris war drei Tage nach einem Besuch bei Hitler 1943 unverhofft gestorben. Die Bulgaren nehmen an, dass er auf dessen Geheiß vergiftet wurde, weil er Juden seine Hilfe angeboten hatte.

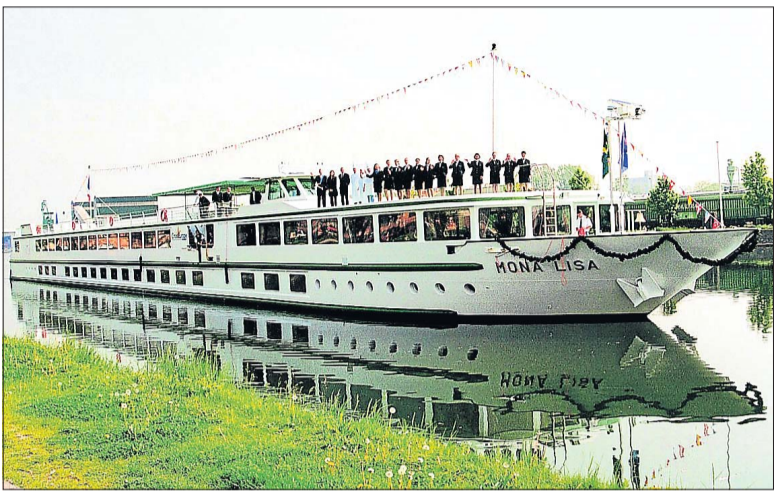


Zentrales Schmuckstück der Klosteranlage ist die der Gottesmutter geweihte Hauptkirche Sveta Bogorodica mit fünf Halbbrundkuppeln und zwei Kapellen.

WELT DER KREUZFAHRT

**Silvester auf dem Rhein**

Drei Tage an Bord der MS Mona Lisa



Mit der MS Mona Lisa zum Jahreswechsel auf Rheinkurs.

Flusskreuzfahrten sind nicht nur im Sommer sehr beliebt, sie sind auch im Winter eine gute Empfehlung für die Feiertage zum Jahresende. Eine kurze und sehr schöne Silvester-Kreuzfahrt hat der Luxemburger Kreuzfahrtspezialist Neptun Cruises in Zusammenarbeit mit der französischen Reederei CroisiEurope aufgelegt. Sie findet vom 30. Dezember 2013 bis 1. Januar 2014 an Bord der MS Mona Lisa statt.

Von Straßburg führt die Kurzreise bis nach Breisach am Rhein und wieder zurück. Am Abend des 30. Dezember bleibt das Schiff über Nacht in der Kulturstadt Straßburg liegen, sodass sich nach dem Abendessen Möglichkeiten zu einem Bummel durch die historische Altstadt ergeben. Die Fahrt auf dem Wasser nach Breisach im Dreiländereck erfolgt tags darauf. Die Ankunft in der so genannten „Mutterstadt des Breisgau“, deren Geschichte über 4.000 Jahre zurückreicht, ist für den frühen Nachmittag programmiert. Allein schon das Panorama von Breisach ist die Reise wert, mit dem Münsterberg und dem Stephansmünster, das die Altstadt und die Rheinebene überragt.

**Festliches Silvesterdinner an Bord**

Die MS Mona Lisa ist ein kleines und feines Flussschiff. Es hat 49 Außenkabinen und bietet Platz für maximal 98 Gäste. Alle Kabinen sind mit Dusche/WC, zwei unteren Betten, Haartrockner, Hausteleson,

Fernseher und individuell regulierbarer Klimaanlage ausgestattet. Das klimatisierte Restaurant ist bekannt für exzellente Küche und bietet Platz für alle Gäste in einer einzigen Sitzung. Zum Jahreswechsel wird ein festliches Silvesterdinner an Bord serviert. Die zu den einzelnen Gängen passenden Weine sind inklusive, ebenso wie ein Glas Champagner, mit dem das alte Jahr verabschiedet wird.

Neptun Cruises bietet die dreitägige Silvesterreise zu Preisen ab 495 Euro pro Person in der Zweibett-Außenkabine auf dem Hauptdeck an. Auf dem Oberdeck kostet die Reise 595 Euro pro Person. Der Zuschlag für eine Einzelkabine auf dem Hauptdeck ist 200 Euro; es sind aber nur zwei Kabinen verfügbar. ...

Die Preise schließen folgende Leistungen ein: Abholdienst von Zuhause und zurück, Fahrt im Fernreisebus Luxemburg-Straßburg-Luxemburg, Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, Volltag programmiert. Allein schon das Panorama von Breisach ist die Reise wert, mit dem Münsterberg und dem Stephansmünster, das die Altstadt und die Rheinebene überragt.

Informationen und Buchungen in allen Reisebüros von Voyages Flammang, Voyages Emile Weber, Voyages Demy Schandeler und CFL Evasion. (apr)

**Silvester auf dem Rhein**

an Bord von MS MONA LISA

3 Tage vom 30.12.2013 - 01.01.2014

Straßburg - Breisach am Rhein - Straßburg

Made by Neptun cruises  
VOYAGES FLAMMANG   emile weber   DEMY SCHANDELER   EVASION  
Infotel: 46 87 87   Infotel: 40 28 28 - 1   Infotel: 32 56 33   Infotel: 49 90 48 00

**Reiseland Bulgarien lockt Golfspieler und Skifahrer**

Jahrzehntelang war Bulgarien als Reiseziel für Billigurlaube an der Schwarzmeerküste bekannt. Schon vor dem Beitritt zur Europäischen Union 2007 hat das Land an touristischer Vielfalt gewonnen – bis hin zu exklusiven Angeboten für aktive Sportler.

Zunehmend attraktiv ist es heute u. a. bei Skifahrern. Dies gilt besonders für die Region um die Höhenkurort Bansko, am Fuße des Pirin-Gebirges, die ein hohes Maß an Schneesicherheit bietet.



Der Pirin Golf & Country Club genügt internationalen Standards.

Neuerdings kommen von Frühjahr bis Herbst auch Golfspieler in diese grüne Hochebene (etwa 900-1.000 Meter). Zwischen Pinien und Kiefern entstanden bei Razlog zwei Golfplätze (18- und 9-Loch), die mit ihrer einmaligen Bergkulisse beeindruckend. Recht anspruchsvoll ist der „Jan Woosnam-Course“: 81 Bunker – davon

Kein Wunder, dass namhafte europäische Konzernfilialen hier Turniere ausrichten. Nach der Golfrunde kann man von der Terrasse des luxuriösen Clubhauses den

Blick auf die Höhen des Rila-Gebirges genießen. Nur 800 Meter entfernt liegt der Pirin Golf & Country Club. Hier errichtete ein mutiger Investor ein idyllisches Feriendorf mit Apartments, Restaurants, Geschäften und einem Supermarkt. Und mittendrin ein Fünf-Sterne-Hotel mit 75 Zimmern, das an Ausstattung und Qualität keinen internationalen Vergleich scheuen muss. Zum Relaxen lockt das über 4.000 qm große Spa- und Wellness-Center mit einem Innen- und drei Außenpools. Der Pirin Golf & Country Club liegt eine gute Autostunde vom weltbekannten Kloster Rila entfernt. (rhk)

www.bulgariatravel.org  
www.bulgariaholidays-bg.com  
www.pirinalgolf.bg